

KURZ NOTIERT

Lehrgang für Fischerprüfung

Neunburg vorm Wald. Zur Vorbereitung auf die Staatliche Fischerprüfung 2009 bietet der Fischereiverein Neunburg wieder einen Lehrgang an, zu dem alle Prüfungsbewerber willkommen sind. Die Vorbereitungskurse finden von Anfang Januar bis Ende Februar 2009 statt. Genauere Termine werden zur gegebenen Zeit noch bekannt gegeben.

Die Ausbildung umfasst alle Prüfungsgebiete und wird unter Verwendung umfangreicher Lehrmedien anschaulich präsentiert. Außerdem gewährleistet die Bearbeitung von Übungsfragebögen zu jedem Fachgebiet eine optimale Vorbereitung. Die Teilnehmer erhalten am Lehrgangsende den für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Ausbildungsnachweis.

Auch für diesen Lehrgang konnte der Fischereiverein nunmehr zum 31. Mal in Folge die Reiner Wolfrath und Georg Hartwich als bewährte Ausbilder gewinnen. Beide zeichnen für die überdurchschnittlich guten Prüfungsergebnisse der Vorjahre verantwortlich. Anmeldungen zum Vorbereitungslehrgang nimmt ab sofort das Angelfachgeschäft „Angelika Angelparadies“ in Neunburg, Dorrerstraße 2, Telefon 09672/5146, entgegen.

Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 100 Euro und für Jugendliche 75 Euro. Diese ist bei Anmeldung zu entrichten. Weitere Auskünfte erteilt der zweite Vorsitzende des Fischereivereins Michael Throner, Telefon 09976/902502.

Zur Reinigung verpflichtet

Neunburg vorm Wald. Der Stadtbauhof weist darauf hin, dass die Anlieger nach der Gemeindeverordnung zur Reinigung der Gehsteige und der Ortsstraßen bis zur Straßenmitte, verpflichtet sind. Dazu gehört auch die Beseitigung von Grünwuchs, die Reinigung der Pflasterinnen und das Zurückschneiden von überhängenden Sträuchern und Ästen.

Weitere Berichte aus Neunburg

Eine weitere Seite mit Berichten und Kurzmeldungen aus dem Altlandkreis Neunburg finden Sie, liebe Leserinnen und Leser heute auf Seite 29.

Von der Kunst des Kürbis-Schnitzens

Heimatmuseum läutet Herbstsaison ein – Chutney, Küchel und Naturprodukte im Angebot

Seebarn. (pks) Die Blätter färben sich orange und auch die Kürbisse schließen sich diesem Trend an. Da wurde es am Samstag Zeit für das Seebarn Heimatmuseum, die dritte Jahreszeit einzuläuten: Das „KüKü“, ein Kürbis- und Küchelfest, öffnet zum zweiten Mal seine Pforten.

Die leckeren selbst gedrehten Küchel, die Kürbis-Börse und viele andere Attraktionen lockten zahlreiche Besucher nach Seebarn, und auch das Wetter zeigte sich nicht von seiner schlechtesten Seite.

Im Haus der Tieraussstellung zeigte Birten Dirscherl mit ihren Team an

den Spinnrädern, wie man aus Wollvlies einen Faden herstellt. Die Spinngruppe aus Katzelsried demonstrierte das traditionelle Handwerk, bei dem sie Schaf- oder Alpakawolle durch die Hände gleiten ließen.

Salben und Brutblätter

An einem kleinen Stand im Museum verkaufte Angela Hetzenecker aus Rossbach/Wald, die zur Weihnachtszeit schon in Seebarn war, unter dem Motto „Natur pur“ verschiedene Honigprodukte wie Kerzen, Bonbons und Salben. Mit dabei hatte sie auch ein paar Pflanzentöpfe mit Brutblättern, die mit ihrem sonderbaren Aussehen die Besucher faszinierten.

Am heißesten ging es natürlich in der Küche des Heimatmuseums her, denn Rita Eiber, Elenore Falk, Martha Fischer, Marianne Hösl, Resi Lässl und Margarete Zwicknagel drehten über Stunden hinweg ein Küchel um das andere. Für den Teig verbrauchten sie über 15 Kilo Mehl. In der „Kuchl“ war jeder Gast gerne gesehen und durfte selbst Hand an das Schmalzgebäck legen.

Neben den Kücheln gab es noch ein besonderes Schmankerl. Josefine Götz, die sonst Brotbäckerin am Holzofen des Museums ist, schob dieses Mal Holzofenkuchen mit Quark, Zwetschgenmarmelade, Mohn oder einfach mit zerlassener Butter und Zucker in die Hitze.

Im Mittelpunkt stand natürlich wieder, passend zum Herbst und dem anstehenden Halloween, eine der ältesten Kulturpflanzen der Erde. Kürbisse in allen denkbaren Größen und Formen wurden feilgeboten. So brachten der elfjährige Christoph Ettl und Michael Meier, zwölf Jahre, ihre kleinen Zierkürbisse aus ihren Gärten mit und dachten mit Kürbissamen, schon an die Zucht der einjährigen Pflanze im nächsten Jahr.

Mit prächtigen Exemplaren wartete auch dieses Jahr Josef Hösl aus Kohlhof auf. Die orangen, grünen und weißen Kürbisse drapierte er vor der Scheune und zeigte stolz einen 15 Kilo schweren „Cucurbita maxima“, bekannt als Riesenkürbis.

Schön anzusehen waren auch die selbst gebauten, bunten Vogelhäus-



Josefine Götz produzierte Holzofenkuchen mit Quark, Marmelade, Mohn oder Butter und Zucker.

chen von Wolfgang Vetter aus Demldorf, die zwischen den Kürbissen ausgestellt waren.

Kürbis in Wein

Hedwig Schießl aus Kleinwinklarn zeigte, wie schon im vergangenen Jahr die Kunst des Kürbis-Schnitzens. Mit dabei hatte sie auch leckeren Kürbis in Wein und ein Chutney. Die bunte herbstliche Dekoration lud zum Verweilen ein und die musikalische Begleitung dazu lieferte die Neunburger Stubnmusi mit Hackbrett und Gitarre.



Die Neunburger Stubnmusi passte mit Hackbrett und Gitarre gut in das Gesamtprogramm des Heimatmuseums.



Frische Küchel waren besonders gefragt. Über 15 Kilogramm Mehl verbrauchten die Expertinnen im Heimatmuseum dafür.



Ob als Dekoartikel oder Chutney: Dem Kürbis fiel beim Herbstfest eine Hauptrolle zu. Bilder: pks (4)

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Auf „Schockstarre“ folgt Alibi-Termin

Zu unserem Bericht über die jüngste Entscheidung zum Stadthallenbau im Neunburger Stadtrat am 18. September:

Nach dem Bürgerentscheid vom April 2008 trat bei den „Stadtoberen“ zunächst eine sechswöchige „Schockstarre“ ein. Um Alternativmöglichkeiten auszuloten und endlich Bürgerbeteiligung zu demonstrieren, wurde ein Arbeitskreis unter Leitung des Moderators Hans Eibauer ins Leben gerufen.

In jeder der fünf AK-Sitzungen wurde von den städtischen Vertretern jedoch gebetsmühlenartig der Edeka-Markt wieder ins Spiel gebracht, obwohl die überwiegende Mehrheit der AK-Mitglieder die Ansiedlung eines 2 000 Quadratmeter großen Vollsortimenters als absolut kontraproduktiv für die Entwicklung der Altstadt und deren Geschäfte betrachtete. Auch bei der öffentlichen Sitzung des Arbeitskreises sprachen sich nur neun von den

anwesenden 50 Bürgern für einen SB-Markt auf dem Stadthallenareal aus. Nachdem Moderator Eibauer den Supermarkt als nicht konsensfähig darstellte, wurde ihm in der Stadtratssitzung vom 31. August vom CSU-Fraktionssprecher eine derartig geharnischte Rüge erteilt.

Mit dem bis dato erarbeiteten Konzept des Arbeitskreises führen die drei Stadtvertreter zur Regierung der Oberpfalz, um Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit feststellen zu lassen. Nicht dabei, weil nicht gewollt, der Moderator oder ein Vertreter des Aktionsbündnisses.

Zurück kam man mit dem gewünschten und erwarteten Ergebnis: „Eine Förderfähigkeit kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden“. Nun war auch die vom Stadtrat beschlossene Machbarkeitsstudie nur noch eine Folgerichtigkeit. Das von der Stadt beauftragte Büro Rödl & Partner teilte Anfang September mit, „dass es sich nicht in der Lage sieht, ein Angebot abzugeben“. Warum nicht sofort ein anderes Büro beauftragt wurde, eröffnet Spekulationen Tür und Tor.

Das Stadtratsergebnis von 14:5 für die Ansiedlung eines Edeka-Vollsortimenters scheint zwar aufgrund der Parteienzusammensetzung ein klares Votum darzustellen, spiegelt aber den Bürgerwillen in keiner Weise wieder. Eine diesbezügliche Bürgerbefragung lehnte der Bürgermeister kategorisch ab. Im Nachhinein betrachtet können die städtischen Aktionen nur als Alibiveranstaltungen mit Zeitverzögerungstaktik betrachtet werden, die nur zu einem Ziel führen sollten: Eine Stadthalle gibt es nur mit Edeka.

Im Aktionsbündnis ist man der unverrückbaren Meinung, dass das Ergebnis des Bürgerentscheids zu 100 Prozent durchzuführen ist. Park, Wanderweg, neu gestalteter großer Platz und Multifunktionshalle bilden eine Einheit. Für die sogenannte wirtschaftlichste Einheit ist nur der Platz auf dem alten Bauhofgelände vorstellbar.

Peter Zant,
92431 Neunburg

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

NEUNBURG V. WALD

Apotheken-Notdienst. Marien-Apotheke Roding.

Stadt- und Pfarrbücherei St. Georg. 15.30 bis 18 Uhr.

Pfarrei St. Josef. 15.30 bis 18 Uhr, Eine-Welt-Laden.

THW. Samstag 7 Uhr Abbau Festspiel-Überdachung, ab 6.30 Uhr Frühstück.

Contigo. 19 Uhr, Chorprobe Pfarrsaal.

Judo/Ju-Jitsu. 16.16 bis 18 Uhr, Judo

Gruppe (Schlagenhauser); 20 bis 22 Uhr, Training Ü30. Gruppe Ju-Jitsu Training 18 bis 20 Uhr.

KF-Sportzwerge. 14.30 bis 15.30 Uhr, Grundschul-Turnhalle.

CSU-Ortsverband. Sonntag, 18 Uhr, Wahlabend im Gasthaus „Ganswirt“.

SG Erheiterung. 19 Uhr, Schießbetrieb im Schützenheim.

THW-Jugend. 18 Uhr, Ausbildung - Technische Hilfeleistung.

STADTTEILE

Seebarn. 19.30 Uhr, Arbeitseinsatz Heimatmuseum.

Seebarn. Tanztraining der Rhythmik- und Tanzgruppe (Springmäuse, Crazy Girls, Ghost Dancer).

Seebarn. E2-Junioren empfangen heute, 17 Uhr, die SpVgg Bruck. Abholung ab 15.30 Uhr. E1-Junioren empfangen heute 18 Uhr die SpVgg Bruck. Abholung ab 16.30 Uhr. D-Junioren reisen um 18 Uhr zum SV Altendorf. Abholung ab 16 Uhr. 19 Uhr, Training beider Herrenteam. Treffen 18.45 Uhr Sportplatz, anschließend Spieler-

besprechung im SV-Heim.

Penting. 18 Uhr, Feuerwehrübung der Teilnehmer am Leistungsabzeichen. Samstag, 9 Uhr, Treffpunkt beim Gerätehaus zur LA-Abnahme.

Penting. 15.30 Uhr, Kirchen-Kids-Probe im Pfarrhof.

Kröblitz. Übungsschießen des Schützenvereins, 15 Uhr Jugend, 20 Uhr Erwachsene.

Lengfeld. Zur Kommandantenwahl am Sonntag, 19.30 Uhr, Dienstversammlung im Gasthaus Ettl.